

Wald-Knigge: Einstieg ins Thema

Aktivität: Waldbenutzerspiel / Waldfunktionenspiel

| | |
|---|--------------------------|
| Ort: Wald | Dauer: 45 min |
| Ziele der Aktivität: <ul style="list-style-type: none">- Die TN kennen den Wald-Knigge- Die TN kennen die verschiedenen Waldfunktionen- Die TN kennen verschiedene Ansprüche an den Wald und seine Nutzung | |
| Zielgruppe: Jugendliche, Erwachsene | Anzahl TN: bis 20 |





Ablauf

Variante 1 (mit Funktionskarten)

Der Wald erfüllt verschiedene Funktionen, am besten bekannt ist die Erholungsfunktion.

Wie stehen die einzelnen Funktionen zueinander? Wie erfüllt sie der Wald?

Es werden vier Gruppen gebildet. Jede Gruppe erhält eine Karte zu einer Waldfunktion mit ein paar Stichworten dazu. Die Gruppen erhalten den Auftrag, ihre Waldfunktion zu diskutieren: Haben wir von ihr schon mal etwas bemerkt? Wie relevant ist sie hier in diesem Wald? Wie gut erfüllt dieser Wald diese Funktion?

Anschliessend stellt jede Gruppe pantomimisch ihre Funktion dar und die anderen raten. Der Förster ergänzt oder erläutert einzelne Punkte.

Anmerkung: Gewissen Aspekten können mehreren Funktionen zugewiesen werden.

Variante 2 (mit Rollenkarten)

Wir alle nutzen den Wald als Freizeitarena. Wie können dabei entstehende Interessenkonflikte gelöst werden?

Der Förster führt die Gruppe auf eine Waldlichtung mit Feuerstelle. Nicht weit davon entfernt sieht man einen Vita Parcours-Posten. Sechs freiwillige Spieler erhalten jeweils eine Spielkarte und das passende Namensschild. Sie sollen im Spiel ihre Position bestmöglich vertreten. Die anderen Gruppenmitglieder schauen als Beobachter zu.

Die Ausgangssituation lässt sich folgendermassen beschreiben: «Der Wald der Gemeinde Wolfsberg dient vielen Menschen als Stätte für ihre Freizeit- und Sportaktivitäten. Daneben ist er jedoch ein Wirtschaftswald und beschäftigt einen Förster, drei Forstwarte und einen Lehrling. So kommt es immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten, weil die Wege und Waldstrassen einerseits vom Forstdienst und andererseits von verschiedenen Freizeit- und Sportvereinen benutzt werden. Um diese Interessen am Wald etwas zu entflechten, hat der Gemeinderat alle beteiligten Parteien zu einer Diskussionsrunde eingeladen.

Vertreten ist der Forstdienst, die Jägerschaft, der Reitverein, der Naturschutzverein sowie der Turnverein in Vertretung der Biker und Jogger. Geleitet wird das Gespräch durch eine Vertreterin aus dem Gemeinderat.

Die anwesenden Damen und Herren wollen heute die Interessenkonflikte am Wald diskutieren. Weil die Situation für alle unhaltbar geworden ist, will man heute einen Vorschlag zur Lösung der schwierigen Situation erarbeiten. Die zur Verfügung stehende Zeit beträgt eine halbe Stunde». Beginnend mit der Frau Gemeinderätin stellt nun jeder Spieler kurz sich selbst und den auf seiner Karte vorgezeichneten Standpunkt vor, dann beginnt die Diskussion. Fünf Minuten vor Ablauf der halben Stunde erinnert der Förster an das Ziel, einen Vorschlag zu erarbeiten.

Zusammen mit den Beobachtern wird der Spielverlauf besprochen. Zum Abschluss berichtet der Förster über eigene Erfahrungen und gibt Hintergrundinformationen zum Thema «Interessenkonflikte im und am Wald».



| |
|--|
| Varianten, Anpassungen, Schlechtwetterprogramm |
| <ul style="list-style-type: none"> - Die Aktivitäten können bei schlechtem Wetter oder zur Vorbereitung auch drinnen umgesetzt werden. - Sowohl Funktionen als auch Rollen können von den Teilnehmenden zu Beginn auch selber recherchiert werden. |
| Bemerkungen |
| Diese Aktivitäten entsprechen mehreren der sieben BNE-Prinzipien, die in der Schweizer Bildungslandschaft anerkannt sind: https://www.education21.ch/de/bne-prinzipien |
| Vorbereitung |
| Funktionenkarten, resp. Rollenkarten drucken und ausschneiden |
| Sicherheitsüberlegungen und -Massnahmen |
| <ul style="list-style-type: none"> - Sicheres Gelände auswählen - Hinweis auf Zecken - Apotheke in der Nähe |
| Material |
| <ul style="list-style-type: none"> - Plakat des Wald-Knigge (oder Titelbild des Flyers) - 1 Set Funktionenkarten (siehe Anhang) - 1 Set Rollenkarten (siehe Anhang) |

| |
|--|
| Hintergrund zum Einstieg in den Wald-Knigge |
| Multifunktionalität des Waldes |
| <p>In der Schweiz wird die Multifunktionalität des Waldes grossgeschrieben. Der Wald soll jederzeit die vielfältigen Ansprüche erfüllen, die wir an ihn stellen. Die drei wichtigsten Funktionen sind sogar im Waldgesetz erwähnt: die Nutz-, Schutz- und Wohlfahrtsfunktion. Daneben ist der Wald Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Freizeit und Erholung im Wald gehören zusammen mit anderen Waldleistungen zur Wohlfahrtsfunktion und sind im Schweizer Wald gleich «wichtig» wie die Schutzfunktion (Schutz vor Lawinen, Erdbeben usw.) und wie die Nutzfunktion (Bewirtschaftung des Waldes). Freizeit und Erholung im Wald dürfen die Schutz- und Nutzfunktion aber nicht beeinträchtigen.</p> <p>Was für den Wald im Allgemeinen gilt, muss nicht auf der ganzen Fläche und überall in gleichem Masse gelten. Es gibt durchaus Wälder, in denen die Schutzfunktion wichtiger ist als die Nutzfunktion oder umgekehrt. Es gibt auch Wälder zum Beispiel im Bereich von Agglomerationen, in denen die Wohlfahrtsfunktion wichtiger ist als die Nutzfunktion. Es gibt in der Schweiz aber keinen Wald, der nur eine Funktion erfüllt. Folgende Funktionen des Waldes:</p> <p>Schutzfunktion: Der Wald schützt Siedlungen, Verkehrswege, landwirtschaftliche und touristische Gebiete gegen Naturgefahren wie Lawinen, Erdbeben, Steinschläge, Überschwemmungen und Erosion. Bäume sorgen mit ihrem Wurzelwerk für die Befestigung des Bodens oder speichern</p> |



grosse Wassermengen. Wald ist viel günstiger als künstliche Lawenschutzverbauungen. Er spielt daher vor allem in Gebirgsregionen eine ausgeprägte Rolle.

Ökologische Funktion: Das Ökosystem Wald bietet Lebensraum für Pflanzen, Tiere und andere Organismen und leistet somit einen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität. Bäume filtern Staub und Schadstoffe aus der Luft und haben eine dämpfende Wirkung in Bezug auf Lärm. Wälder sind auch grosse Wasseraufbereiter: Rund 40% des Schweizer Trinkwassers stammen aus dem Wald. Holz bindet Kohlenstoff und verringert somit den Anteil an CO₂, einem der Treibhausgase in der Luft. Und wenn Beton durch Bauholz ersetzt wird, kann zudem Energie gespart werden.

Nutzfunktion: Unsere Wälder werden durch Forstfachleute nachhaltig und naturnah bewirtschaftet: Holz ist der einzige nachwachsende Rohstoff der Schweiz und ist im alltäglichen Leben allgegenwärtig (Bauholz, Möbel, Papier, Energieholz, Werkzeuge, Musikinstrumente, Spielzeuge usw.). Der Wald schafft dezentrale Arbeitsplätze, direkt im Wald ca. 6000 und in der gesamten Wald- und Holzwirtschaft ca. 100'000.

Soziale Funktion: Der Wald ist ein idealer Ort für Freizeit und Erholung als Ausgleich zum Alltag. Er steigert das Wohlbefinden, spricht unsere Sinne an und fördert die körperliche, mentale und soziale Gesundheit. Gemäss einer schweizweiten Umfrage des Bundesamtes für Umwelt geht mehr als die Hälfte der Schweizer Bevölkerung im Sommer mindestens einmal pro Woche in den Wald; im Winter tut dies eine von drei Personen. Die Besuche dauern im Durchschnitt anderthalb Stunden und die Erholungsnutzung ist vielfältig – Spazieren, Sport, Verweilen, Natur beobachten, Sammeln von Beeren und Pilzen usw. Im Anschluss an ihren Waldaufenthalt fühlen sich 95% der befragten Personen entspannter als vorher. Der Wald eignet sich hervorragend als Bildungsraum, diese Nutzungsform gehört auch zur sozialen Funktion.

Respekt gegenüber anderen und dem Wald

Immer mehr Menschen erholen sich im Wald. Dabei treffen ganz unterschiedliche Ansichten und Motivationen aufeinander. Das kann zu Konflikten führen: zwischen Waldbesuchenden und dem Ökosystem, zwischen Waldbesuchenden untereinander sowie zwischen Waldbesuchenden und Waldeigentümerschaft. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns bewusst sind, dass der Wald verschiedene Aufgaben erfüllt und dass wir aufeinander Rücksicht nehmen. Im Wald-Knigge ist dieser Respekt gegenüber anderen und dem Wald so formuliert:

- Wir respektieren Pflanzen und Tiere, denn der Wald ist ihr Zuhause.
- Wir respektieren fremdes Eigentum, denn jeder Wald hat eine Besitzerin oder einen Besitzer.
- Wir respektieren einander, denn alle sollen den Wald auf ihre persönliche Art erleben dürfen.



Anhang: Funktionenkarten zum Ausschneiden

| | |
|---|---|
| <p>Nutzfunktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Wald ist mit seiner Urproduktion und seinen Verarbeitungsprodukten ein bedeutender Arbeitgeber. • Holz ist der einzige nachwachsende Rohstoff und der einzige Rohstoff der Schweiz überhaupt. • Forstwerte üben den in der Schweiz gefährlichsten Beruf aus. • Wirtschaftlich wertvolle Bäume sind möglichst gerade, rund und haben ein langes astloses Stammstück. • Wichtig für die Holzernte ist eine gute Erschliessung des Waldes mit lastwagenbefahrbaren Strassen. | <p>Schutzfunktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30% der Landesfläche der Schweiz sind bewaldet, in den Gebirgsregionen sind es sogar mehr. Der Waldanteil ist zunehmend. • Der Wald schützt darunterliegende Siedlungen und Verkehrswege vor verschiedenen Naturgefahren. • Ein gesunder Wald kann eine Lawine nicht aufhalten, aber meistens verhindern, dass sie losbricht. • Ein Wald mit vielen Stämmen mittleren Durchmessers ist ein guter Schutz vor Steinschlag. • Das Wurzelgeflecht der Bäume hält den Boden zusammen und verhindert so die Erosion. |
| <p>Erholungsfunktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für den täglichen Sport oder den Spaziergang mit dem Hund eignen sich v.a. siedlungsnaher Wälder. • Eine gute Infrastruktur im Wald mit ausgebauten Wegen, Bänken, Feuerstellen, Waldhütten, Autoabstellplätzen am Waldeingang und einem ausgeschilderten Vita Parcours erhöht die Attraktivität des Waldes. • Das Rauschen in den Kronen und das Vogelgezwitscher wirken auf viele Menschen entspannend. • Zudem geniessen die Menschen die frische Luft und die angenehme Kühle im Sommer. | <p>Ökologische Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Wald ist Lebensraum für ganz viele verschiedene Pflanzen und Tiere, die nur dort leben können. • Wälder und Waldstreifen beleben die Landschaft. Der Wald wirkt als Windschutz für umliegende Felder und Wiesen. Er filtert Staub aus der Luft und seine Blätter schlucken den Lärm, den wir Menschen verursachen. • Der Wald ist ein grosser Wasserspeicher. In den Kronen der Bäume wird bei Regen viel Wasser aufgenommen, und die Wurzeln halten das Wasser im Boden zurück. |



Anhang: Rollenkarten zum Ausschneiden

Du bist: der Vorsitzende der Jagdgesellschaft Hubertus Hirsch

Ihr Standpunkt: Im Wald soll Ruhe herrschen. Wildtiere wie Rehe und Hasen werden immer wieder gestört und aufgescheucht durch Spaziergänger und andere Besucher des Waldes. Am meisten stören die Reiter und Biker, die sich nicht an die Wege halten und die Hundebesitzer, welche ihre Lieblinge frei laufen lassen.

Sie finden, dass die Waldstrassen in Ordnung sein müssen, sonst ist die Zufahrt zur Jagdhütte erschwert.

Von den Ideen des Naturschutzvereins halten Sie nicht viel, und Lisa Löwenmaul (die Präsidentin des Naturschutzvereins) ist Ihnen ein Dorn im Auge; denn sie ist gegen die Jagd und möchte die Leute am liebsten aus dem Wald verbannen.

Du bist: der Präsident des Reitvereins William Cavallo

Ihr Standpunkt: Eigentlich würden Sie lieber auf dem freien Feld reiten, aber mit all den Strassen, Viehweiden und Zäunen ist das kaum mehr möglich. Jetzt reiten Sie und Ihre Freunde halt im Wald. Am meisten Ärger haben Sie mit den Hundebesitzern. Die Hunde sind oft nicht an der Leine und erschrecken die Pferde, wenn sie plötzlich irgendwo aus dem Unterholz hervorrennen.

Am liebsten hätten Sie Reitwege, die nur die Reiter benutzen dürfen und die nicht so einen harten Belag aufweisen. Das wäre ideal zum Reiten.

Du bist: der Förster Fridolin Tanner

Der Wald ist Ihr Arbeitsort. Mit drei Forstwarten und einem Lehrling sind Sie zuständig für die Pflege und Nutzung von 450 Hektaren Wald.

Die Mechanisierung in der Forstwirtschaft hat grosse Maschinen gebracht, das Holz wird nicht mehr wie früher mit den Pferden gerückt, das könnte man nicht mehr bezahlen. Sie sind zuständig für den Unterhalt der Waldstrassen und befahren sie nur bei trockenem Wetter oder gefrorenem Boden.

Sie ärgern sich über die Reiter und Biker, welche quer durch den Wald reiten und fahren und sich nicht an die Wege halten. Diese verursachen am Wald Schäden, die der Laie nicht sieht.

Du bist: die Gemeinderätin Dorli Friedfertig

Ihr Standpunkt: Der Wald ist für alle da. Er liegt so nahe beim Dorf, dass Alt und Jung gerne darin spazieren gehen. Sie selber haben einen kleinen Hund, mit dem Sie regelmässig Spaziergänge im Wald machen. Bei schlechtem Wetter ziehen Sie Gummistiefel an.

Die Gemeinde hat letztes Jahr eine neue Schnitzelfeuerung im Gemeindehaus installiert. Die Holzschnitzel werden vom Förster aus dem Gemeindegelände geliefert.



| | |
|---|---|
| <p>Du bist: die Präsidentin des Naturschutzvereins Lisa Löwenmaul</p> <p>Ihr Standpunkt: Sie sehen den Wald vor allem als Lebensraum für Pflanzen und Tiere, der möglichst unberührt bleiben soll. Am liebsten wäre Ihnen ein Reservat, wo der Mensch nur noch zu Beobachtungszwecken hineingeht.</p> <p>Am meisten stört Sie die Jagdgesellschaft, denn Sie wissen aus vertraulicher Quelle, dass die Baubewilligung für die Jagdhütte nur erteilt wurde, weil die Mitglieder der Jagdgesellschaft einen namhaften Beitrag an die neue Schnitzelfeuerung im Gemeindehaus bezahlt haben.</p> | <p>Du bist: die Vertreterin des Turnvereins Ella Überschlag</p> <p>Ihr Standpunkt: Die Biker sind eine eigene, unterdessen recht grosse Gruppe des Turnvereins, die vor allem aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen besteht.</p> <p>Normale Fahrwege im Wald sind für Biker keine Herausforderung. Diese bevorzugen die Fahrt über Stock und Stein. Sie haben sich schon überlegt, irgendwo im Wald einen Übungsparcour einzurichten, aber wo?</p> <p>Gerne möchten Sie zu einer guten Lösung Hand bieten, denn der Förster Fridolin Tanner ist Ihnen persönlich sehr sympathisch.</p> |
| <p>Dorli Friedfertig Gemeinderätin</p> | <p>Fridolin Tanner Förster</p> |
| <p>Hubertus Hirsch Jagdgesellschaft</p> | <p>William Cavallo Reitverein</p> |
| <p>Lisa Löwenmaul Naturschutzverein</p> | <p>Ella Überschlag Turnverein</p> |